



# Schmerzensgeld

21 Millionen Dollar musste ein Tabakhersteller den Angehörigen eines verstorbenen Kettenrauchers in den USA zahlen – solche Schmerzensgeldsummen sind in Deutschland kaum denkbar. Trotzdem haben Sie Anspruch auf eine Entschädigung, wenn Ihnen Leid zugefügt wird. Wir erklären die Details.

## Das sollten Sie wissen

- Schmerzensgeld soll immaterielle Schäden ausgleichen, erlittene Schmerzen und den Verlust von Lebensqualität entschädigen.
- Erlittenes Leid kann – anders als materielle Güter – nicht so leicht mit einer Summe beziffert werden. Auch ist es schwer, es mit Geld aufzuwiegen. Gerichte haben daher einen großen Entscheidungsspielraum. Sie orientieren sich meist an früheren Urteilen.
- Üblicherweise kommt die Haftpflichtversicherung des Schädigers für das Schmerzensgeld auf – von vorsätzlichen Fällen abgesehen. So können Opfer auch bei höheren Summen ihre volle Entschädigung bekommen.
- Sie haben einen Anspruch auf Schmerzensgeld? Wenden Sie sich an eine Anwältin oder einen Anwalt. Ohne Rechtsbeistand erhalten Sie sehr wahrscheinlich weniger Geld, als Ihnen zusteht.



## Ausgleich für Verletzungen

Das Bürgerliche Gesetzbuch spricht jedem, der eine „Verletzung des Körpers, der Gesundheit, der Freiheit oder der sexuellen Selbstbestimmung“ erleidet, eine Entschädigung zu – umgangssprachlich bekannt als Schmerzensgeld. Wer durch das Verschulden eines anderen zu Schaden kommt, hat neben dem Anspruch auf Ersatz der materiellen Schäden auch Anspruch auf Wiedergutmachung erlittener Schmerzen und einen Ausgleich für den Verlust an Lebensqualität.

## Auch psychische Schäden zählen

Hohe Schmerzensgeldsummen werden etwa nach Verkehrsunfällen oder ärztlichen Behandlungsfehlern gezahlt. Es muss aber nicht immer ein körperlicher Schaden sein. Auch Verletzungen der psychischen Gesundheit, etwa der Schock nach einem Unfall oder Mobbing am Arbeitsplatz, können einen Anspruch begründen. In der digitalen Welt spielt Schmerzensgeld besonders in den sozialen Medien eine wichtige Rolle: Bei Verletzungen Ihres Persönlichkeitsrechts oder Verstößen gegen Datenschutzaufgaben im Internet haben Sie Anspruch auf Schmerzensgeld.

## Hohe Beträge möglich, aber selten

Die Spanne ist groß: Je nach Verletzung sind Summen von wenigen Hundert Euro bis in den hohen sechsstelligen Bereich möglich (siehe Grafik S. 22). Solche Beträge sind meist lebenslangen schweren Dauerschäden bei noch jungen Menschen vorbehalten, wenn ihre Teilnahme am gesellschaftlichen Leben erheblich eingeschränkt wurde. So wurde 2021 erstmals in Deutschland ein Schmerzensgeld von einer Million Euro ausgesprochen. Ein einjähriger Junge hatte durch einen Behandlungsfehler einen schweren Hirnschaden erlitten und wird nie ein selbstständiges Leben führen können.

## Schadenersatz oder Schmerzensgeld?

Die beiden Formen der Entschädigung schließen sich gegenseitig nicht aus. Ein Unfallopfer kann etwa für die Reparatur seines kaputten Fahrzeugs, Krankenhausrechnungen oder Verdienstaufschlag entsprechenden Schadenersatz beanspruchen. Für die Wiedergutmachung der erlittenen körperlichen und seelischen Verletzungen kann es zusätzlich Schmerzensgeld fordern.



**Mehr zum Thema**  
und weitere Urteile unter:  
[test.de/schmerzensgeld](https://test.de/schmerzensgeld)

## So hoch kann die Entschädigung ausfallen

Diese Schmerzensgeldsummen wurden in realen Fällen der vergangenen zehn Jahre gezahlt. Bei der Bemessung spielen viele Faktoren eine Rolle.



### AUTOUNFALL

Eine Beifahrerin wurde im Pkw bei unverschuldetem Auffahrunfall an Ampelkreuzung verletzt

Leichte HWS-Distorsion (Verspannungen und Beschwerden in Nacken und Kopf)

300 Euro Schmerzensgeld



### UNGEZIEFER IM HOTEL

Eine Familie wurde über mehrere Nächte im Hotelbett von Insekten gebissen

Unangenehme, juckende Insektenbisse, Urlaubsbeeinträchtigung

1 000 Euro Schmerzensgeld

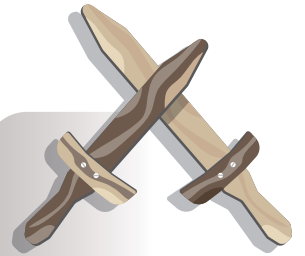


### HUNDEBISS

Eine Frau wurde von fremdem Hund in die Hand gebissen, nachdem sie ihn zu streicheln versuchte

Bisswunden und Narben an der rechten Hand, Hundephobie

1 190 Euro Schmerzensgeld



### SPIELVERLETZUNG

Ein Dreizehnjähriger bekam Schlag ins Gesicht beim spielerischen Kämpfen mit Holzstöcken

Verlust eines Schneidezahns

1 500 Euro Schmerzensgeld

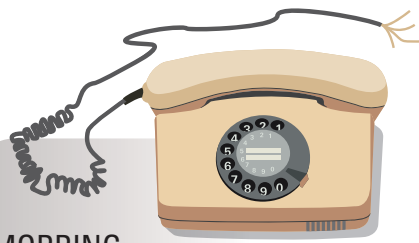


### BELEIDIGUNG

Ein angeblich unfreundlicher Verkäufer wurde von Influencerin mit über 600 000 Followern auf Social-Media-Kanälen beleidigt und bedroht

Verletzung des Persönlichkeitsrechts, Beleidigung, Drohung

10 000 Euro Schmerzensgeld



### MOBBING

Eine Angestellte wurde am Arbeitsplatz schikaniert, unter anderem Kontaktverbot zu anderen Mitarbeitenden, Versetzung in Büro ohne Telefon, keine Einladungen zu Betriebsfeiern

Verletzung des Persönlichkeitsrechts, Mobbing

10 000 Euro Schmerzensgeld



### STURZ BEI GLATTEIS

Eine Frau stürzte bei Glätteis vor Geschäft, Verletzung der Streu- und Räumpflicht

Mehrere Verrenkungen des Hüftgelenks, Einsatz zwei künstlicher Hüftgelenke, Einschränkung des Bewegungsvermögens für drei Monate

22 500 Euro Schmerzensgeld

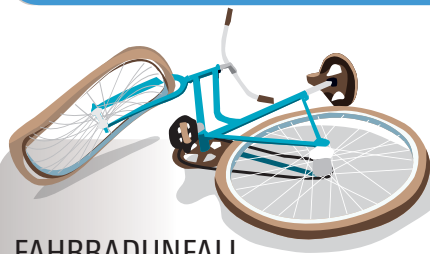


### MOTORRADUNFALL

Ein Motorradfahrer stürzte nach Kollision mit Pkw, der die Vorfahrt missachtete

Oberschenkelbruch, schwere Verletzung des Sprunggelenks, Berufswunschvereitelung

42 000 Euro Schmerzensgeld

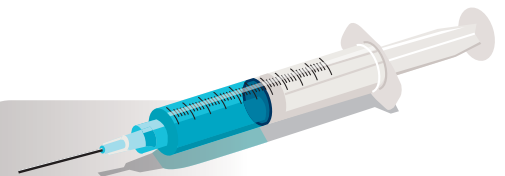


### FAHRRADUNFALL

Ein Radfahrer stürzte über schlecht sichtbare Stacheldrahtabspernung eines Feldwegs, die von Jagdpächtern aufgestellt wurde

Querschnittslähmung ab dem vierten Halswirbel, Depressionen, lebenslanger Pflegebedarf

800 000 Euro Schmerzensgeld



### BEHANDLUNGSFEHLER

Ein Einjähriger wurde wegen einer Lungenentzündung im Krankenhaus behandelt, bekam beim Essen eine Injektion von einer Pflegerin, verschluckte sich und erlitt Sauerstoffmangel

Schwere Hirnschädigung, Epilepsie, Verlust des Seh-, Sprach- und Bewegungsvermögens, lebenslanger Pflegebedarf

1 000 000 Euro Schmerzensgeld

## So wird die Summe bemessen

Eine auf alle Fälle gleich anwendbare Formel, wie Schmerzensgeld zu berechnen ist, gibt es nicht. Die Summe hängt von vielen verschiedenen Faktoren ab. Dazu zählen beispielsweise die Schwere der Verletzung und etwaige Dauerfolgen, das Alter des Geschädigten, aber auch die Schwere der Schuld des Schädigers. Wenn die Versicherung des Verursachers sehr zögerlich reguliert, kann das ebenfalls den Schmerzensgeldanspruch erhöhen. Einige Gerichte ordnen bei Dauerschäden monatliche Schmerzensgeldrenten an, andere berücksichtigen diese schon in der Gesamtsumme. Letztendlich ist jede Entschädigung eine Einzelfallentscheidung und liegt im Ermessen der Richter. Diese orientierten sich meist an Urteilen in ähnlich gelagerten Fällen, die in Vergleichstabellen gesammelt werden.

## Neue Berechnungsmethoden

Wann und wie viel Schmerzensgeld gewährt wird, wird seit einigen Jahren verstärkt kritisiert. Besonders bei schweren Dauerschäden in jungem Alter machen die üblich bemessenen Gelder oft nur wenige Euro pro Tag aus. In einigen Fällen wenden Gerichte die Methode der taggenauen Schmerzensgeldbemessung an. Danach wird jeder einzelne Tag mit Schmerzen berücksichtigt und die Bemessung richtet sich nach genauen Regeln. Solch ein Fall – es geht um einen Verkehrsunfall – liegt dem Bundesgerichtshof seit über einem Jahr zur Revision vor. Welche Berechnungsmethode sich zukünftig durchsetzt, wird sich voraussichtlich mit dem Urteil entscheiden.

## Versicherung springt meist ein

Bei schweren Verletzungen mit bleibenden Folgen bekommen Opfer meist nur den vollen Ersatz, wenn die Privat- oder Kfz-Haftpflichtversicherung des Schädigers den Schaden begleicht. Springt die Versicherung ein, wird sie stets versuchen, Ihr Schmerzensgeld zu drücken. Nur erfahrene Rechtsanwälte können gegenhalten. Keine Sorge, Ihre Anwalts- und Gerichtskosten muss der Versicherer zahlen, wenn die Verantwortung des Schädigers feststeht. Bei einer vorsätzlichen Schädigung zahlen Versicherer aber nicht. Helfen kann Ihnen dann Ihre eigene Privathaftpflichtversicherung, wenn sie eine Forderungsausfalldeckung mit Opferschutz enthält.

## Anspruch ist vererbbar

Der Schmerzensgeldanspruch eines Verstorbenen kann von dessen Erben geltend gemacht werden. Diese müssen dem Gericht glaubhaft machen, dass die oder der Verstorbene vor seinem Tod gelitten hat. Tritt dieser etwa nur wenige Sekunden nach einem Verkehrsunfall ein, hat der Verstorbene im Normalfall keinen Anspruch auf Schmerzensgeld. Nahe Angehörige können trotzdem Schmerzensgeld beanspruchen, wenn sie selbst durch das Todesereignis nachweislich psychische Schäden davongetragen haben.

## Wir raten: Anwalt einschalten

Ist Ihnen die Höhe des Schmerzensgeldes nicht so wichtig, können Sie es selbst einfordern. Eventuell ist der Versicherer des Schädigers zu einer außergerichtlichen Schmerzensgeldzahlung bereit. Wollen Sie dagegen alles, was Ihnen zusteht, sollten Sie unbedingt Fachanwälte mit Erfahrung in vergleichbaren Fällen einschalten. Für Laien ist es kaum möglich, die Höhe des Schmerzensgeldes selbst zuverlässig einzuschätzen.

## Geschichte

Bereits im 16. Jahrhundert konnten Bürgerinnen und Bürger unter Kaiser Karl V. wegen erlittener „schmerzen, kosten vnd schaden“ eine Entschädigung verlangen. Ende des 19. Jahrhunderts sprach der damalige Reichsgerichtshof Geschädigten ein Schmerzensgeld wegen „moralischer Schäden“ zu – jedoch nur in den Gebieten links des Rheins, in denen der französische „Code civil“ galt.

Erst mit der Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) im Januar 1900 wurde Schmerzensgeld, ähnlich der heutigen Fassung, gesetzlich verankert. Der Begriff selbst kommt im Gesetz nicht vor. Dort heißt es „immaterieller Schaden“. Dieser ist seit der Schadenrechtsreform 2002 in Paragraph 253 BGB geregelt.

Finanzen  
einfach  
erklärt